

Der lässige Charme macht Hugh Grant zum Schwarm vieler Frauen jeder Altersklasse. Vor allem seine zahlreichen Auftritte in romantischen Komödien tragen zu diesem Image bei. Sein neuester Film „Haben Sie das von den Morgans gehört?“, in dem er neben Sarah Jessica Parker die Hauptrolle spielt, ist ebenso diesem Genre zuzuordnen. Als erfolgsverwöhntes New Yorker Ehepaar erleben die beiden, wie ihre Ehe am Alltag zu scheitern droht. Alles ist plötzlich anders, als das Ehepaar Morgan Zeuge eines Mafiamordes wird und sich selbst im Fadenkreuz der Killer wiederfindet. Sie werden ins Zeugenschutzprogramm aufgenommen und müssen von New York in die tiefste Provinz nach Wyoming übersiedeln. Dort scheint die Ehe endgültig verloren, es sei denn, es gelingt, die Ruhe abseits des Chaos in New York zur Neuentfaltung ihrer Leidenschaft zu nützen.

Britischer Humor und sein verschmitztes Grinsen sind die Markenzeichen des 1960 geborenen Schauspielers. Er wuchs als Sohn eines Offiziers und einer Lehrerin mit seinem Bruder in West-London auf. Sein künstlerisches Talent trat schon früh zutage, bereits als Neunjähriger nahm er Klavierunterricht bei der Mutter von Andrew Lloyd Webber. Während seines Studiums in Oxford

Zur Person

Hugh Grant wird 50! Nach dem College nahm Hugh Grant professionellen Schauspielunterricht. Seine schauspielerischen Leistungen wurden mit vielen Auszeichnungen gewürdigt. Einen großen Erfolg landete er 1999 mit der Romantik-Komödie „Notting Hill“. Von Erfolg gekrönt war sein Part in „Bridget Jones – Schokolade zum Frühstück“ – er erhielt 2002 den Peter Sellers Award for Comedy. 2006 wurde er mit dem Ehrenpreis bei der César-Verleihung, dem wichtigsten französischen Filmpreis, ausgezeichnet.



Ewiger Junggeselle mit Vatergefühlen

WIE FRAUENSCHWARM HUGH GRANT ÜBER DAS ÄLTER WERDEN DENKT

sammelte er erste Erfahrungen als Schauspieler in der College-Theatergruppe. Der Durchbruch in Hollywood gelang ihm 1994 mit dem mittlerweile zu einem Klassiker gewordenen Film „Vier Hochzeiten und ein Todesfall“, in dem er neben Andie McDowell zu sehen ist. Für diese Rolle erhielt er 1995 einen Golden Globe als bester Darsteller.

Die Rolle des homosexuellen Clive Durham in „Maurice“ brachte Grant 1987 internationale Anerkennung und gemeinsam mit Co-Star James Wilby den Darstellerpreis Coppa Volpi in Venedig ein. In privater Hinsicht war 1987 auch ein Glücksjahr, er lernte Liz Hurley kennen – 13 Jahre lang war sie die Frau an seiner Seite. Seit der Trennung im Jahr 2000 wechseln seine Begleiterinnen

häufig – Grant selbst erklärt, zu enge Beziehungen zu vermeiden.

Kaum zu glauben, dass der jugendlich wirkende Schauspieler heuer seinen 50. Geburtstag feiert. Diese Tatsache geht an ihm nicht spurlos vorüber, er gesteht: „50 ist keine gute Zahl und wir alle haben manchmal Angst vor dem Alter.“ Um fit zu bleiben spielt Grant gerne Golf, er verbringt Stunden auf dem Green. In persönlicher Hinsicht macht der Brite eine Veränderung durch, der überzeugte Junggeselle erklärte jüngst, Vatergefühle zu entwickeln, er zweifle nicht daran, dass er ein guter Vater wäre und habe durchaus die Hoffnung auf ein Kind noch nicht aufgegeben. Es bleibt ihm nur zu wünschen, dass er die Frau trifft, mit der sich dieser Traum erfüllt.